

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 05.02.2026

**Antrag Wohnen für Studierende 1:**

**Ausbauprogramm „Studentisches Wohnen 2035“ – Schaffung von 10.000 zusätzlichen Wohnheimplätzen**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Studentenwerk München, dem Freistaat Bayern, städtischen Wohnungsbaugesellschaften sowie geeigneten privaten und genossenschaftlichen Partnern ein verbindliches Ausbauprogramm „Studentisches Wohnen 2035“ zu erarbeiten.

Dieses Programm soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

1. Zielsetzung  
Planung und Realisierung von mindestens 10.000 zusätzlichen Wohnheimplätzen für Studierende bis zum Jahr 2035.
2. Baurechtliche Maßnahmen
  - Identifikation und Priorisierung geeigneter städtischer Grundstücke, insbesondere in Hochschulnähe und an ÖPNV-Achsen.
  - Prüfung einer baurechtlichen Privilegierung von studentischem Wohnen sowie die Schaffung vereinfachter Genehmigungsverfahren.
  - Entwicklung einer Quote für studentisches Wohnen in neu entstehenden Quartieren rund um Hochschulen und Forschungseinrichtungen.
3. Kooperationen und Finanzierung
  - Abschluss von Erbbaurechtsmodellen für städtische Grundstücke mit Genossenschaften, Studierendenwohnheimträgern und sozialen Bauträgern.
  - Einbindung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft in die Planung und den Bau von Studierendenwohnheimen.
  - Erarbeitung eines Finanzierungskonzepts unter Einbeziehung von Förderprogrammen des Freistaats, des Bundes sowie der KfW.
  - Verpflichtende Mietpreisbindungen, um dauerhaft bezahlbaren studentischen Wohnraum sicherzustellen.
4. Innovative und serielle Bauweisen
  - Prüfung modularer und serieller Bauverfahren zur Kosten- und Zeitreduktion.

- Einsatz nachhaltiger Bauweisen (Holzbau, Energieeffizienz, geringe Betriebskosten).

## 5. Zeitplan & Berichtspflichten

- Erarbeitung eines verbindlichen Zeit- und Maßnahmenplans bis Mitte 2026.
- Jährliche Berichterstattung an den Stadtrat über Fortschritte, Hindernisse und Anpassungsbedarfe.

## **Begründung:**

Die Zahl der Studierenden in München ist in den letzten zwanzig Jahren von rund 90.000 auf bald 150.000 gestiegen. Das entspricht einem Wachstum von etwa 67 %. Jahr für Jahr kommen im Schnitt 3.000 Studierende hinzu. Diese Entwicklung wirkt sich stark auf die ohnehin angespannte Wohnraumsituation aus.

Trotz dieser Dynamik ist die Gesamtzahl der verfügbaren Wohnheimplätze in München seit zwei Jahrzehnten nahezu unverändert und liegt weiterhin bei rund 10.000. Damit steht sie in keinem Verhältnis zur Nachfrage.

Die Folge sind steigende Mieten, zunehmende Wohnungsnot und erhebliche Belastungen für Studierende sowie für den Münchner Wohnungsmarkt insgesamt.

Um München auch künftig als attraktiven Hochschul- und Wissenschaftsstandort zu sichern, muss die Stadt strukturell und langfristig in den Ausbau studentischen Wohnraums investieren. Die Schaffung von 10.000 zusätzlichen Wohnheimplätzen bis 2035 ist eine realistische, aber ambitionierte Zielsetzung, die dem Wachstum der Studierendenzahlen gerecht wird.

Die Stadt München besitzt entscheidende Hebel beim Baurecht, bei der Grundstücksbereitstellung und der Kooperation mit Trägern. Durch serielle Bauweisen, Erbbaurechtsmodelle, Fördermittel und klare Zuständigkeiten kann studentischer Wohnraum wirtschaftlich, nachhaltig und zeitnah realisiert werden.

Mit dem Programm „Studentisches Wohnen 2035“ wird ein verbindlicher Rahmen geschaffen, um die Wohnraumsituation für Studierende spürbar und nachhaltig zu verbessern und den Hochschulstandort München langfristig zu stärken.

**Initiative:** Dirk Höpner (Stadtrat München-Liste)